



Bundesbreitensportlehrgang mit Starbesetzung

Mit einer wahrlich hochkarätigen Referenten-Crew konnte Bundesbreitensportreferent Robert Schmeling im nordrheinwestfälischen Hattingen an den erfolgreichen Lehrgang im vergangenen Jahr in Bochum anknüpfen.

Mit rund 330 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus über 40 Vereinen benötigten die Veranstalter bereits fünf Segmente der Halle, die sich auch schon als Austragungsort der Ruhrolympiade bewährt hatte. Im Bereich Formen gaben sich DTU-Präsident Heinz Gruber (8. Dan TKD, mehrfacher deutscher Meister), Engelbert Rotalsky (6. Dan TKD, 2-facher Europameister) und Tobias Heimann (2. Dan TKD, 3-facher internationaler deutscher Meister und ehemaliges Mitglied der Nationalmannschaft) die Ehre. Unterstützt wurde dieses Team durch Jutta Kordbalag (3. Dan TKD, Europameisterin und langjährige Trainerin des ausrichtenden Vereins PSV Ennepetal). Für den Selbstverteidigungsbereich konnten Alfred Gehlen (6. Dan TKD, 9. Dan Budo-Jitsu, Full Instructor Inayen Escrima) und sein Team, bestehend aus Dr. Walter Kienle (4. Dan Budo-Jitsu, Vizepräsident der SAP) sowie Detlef Schmeling (1. Dan TKD, 4. Dan Budo-Jitsu, langjähriger Trainer aus Bochum und Ennepetal) begrüßt werden. Der Wettkampf-Part wurde geleitet von DTU-Vizepräsident Musa Cicek (3. Dan TKD, 2-facher Europameister und ehemaliger

Bundestrainer Vollkontakt) sowie Levent Tuncat (2. Dan TKD, mehrfacher deutscher und Europameister, Olympiateilnehmer 2008 in Peking) und Aziz Acharki (3. Dan TKD, 3-facher Weltmeister, Landestrainer NWTU), der sich kurzfristig bereit erklärte, für die beruflich verhinderte Helena Fromm einzuspringen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die Bürgermeisterin der Stadt Hattingen, Frau Dr. Dagmar Goch, die sichtlich überwältigt war von der großen Teilnehmerzahl, wurden die Referenten durch Bundesbreitensportreferent Robert Schmeling vorgestellt. Auch DTU-Präsident Heinz Gruber ließ es sich nicht nehmen, die Sportler und Referenten persönlich zu begrüßen. Sehr erfreulich war, dass der DTU-Sportdirektor Udo Wilke und der Präsident des Landesverbandes Hamburg, Maiwand Noor, unter den Gästen begrüßt werden konnten. DTU Präsident Heinz Gruber präsentierte nicht nur den Bereich Formen, in dem er selber seit vielen Jahren aktiv ist, sondern begeisterte die Teilnehmer auch mit Elementen aus den Bereichen Grundschule und Selbstverteidigung. Als langjähriger

erfahrener Trainer konnte er aus einem reichhaltigen Erfahrungsschatz schöpfen und so eine Taekwondo-Einheit von A-Z gestalten. Hierbei legte Heinz Gruber besonderen Wert auf die Prüfungsvorbereitung und gab wertvolle Tipps für die zukünftigen Kup- und Dan-Prüfungen der Sportler. Mit seiner motivierenden und herzlichen Art konnte er diese Einheit für alt und jung zu einem unvergesslichen Erlebnis machen – wie oft hat man schon die Chance bei dem Präsidenten der DTU persönlich zu trainieren?

Die Referenten im Bereich Formen konnten vor allem durch die akrobatischen Sprungtechniken von Tobias Heimann die Massen begeistern. Ebenfalls ein Highlight war die durch Engelbert Rotalsky vorbereitete Freestyle-Choreographie, die mit rhythmischer Musik untermalt war und gleich zu Beginn die Motivation der Teilnehmer stärkte und insbesondere die Jüngeren beeindruckte. Im späteren Verlauf des Lehrgangs legten die Referenten vor allem Wert darauf, die Priorität der Key-Points beim Formenlauf nahe zu bringen. Während sich Tobias Heimann um die bis zu





14-jährigen Sportler kümmerte und ihnen die 1.-3. Poomsae vermittelte, konzentrierte sich Engelbert Rotalsky auf die höher graduierten Teilnehmer. Die immer wieder eingelegten kleineren Trinkpausen wurden gerne genutzt, um den Referenten zahlreiche Fragen zu stellen. Zum Abschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die zuvor erlernten Techniken in eine eigene Musik-Choreographie umzusetzen. Hierbei gaben die Referenten wertvolle Tipps. Dies war einmal ein Formen-Training der anderen Art, was von den Beteiligten durchweg positives Feedback einbrachte.

Begehrte: Tipps, Tricks und Autogramme

Nach einem gemeinsamen Aufwärmtraining hatten Alfred Gehlen, Dr. Walter Kienle und Detlef Schmeling alle Hände voll zu tun, um den Sportlern diverse Techniken und Kniffe gegen Angriffe am Körper beizubringen. Wie in vergangenen Lehrgängen war der Selbstverteidigungsbereich wieder einmal sehr gut besucht. Neben zahlreichen Handlösetechniken konnten die Teilnehmer Befreiungen gegen Würgeangriffe, Umklammerungen sowie Stock- und Messerangriffe aus verschiedenen Positionen erlernen. In diesem Bereich hat es sich ebenfalls bewährt, eine Gruppeneinteilung vorzunehmen, bei der die Schwarzgurtträger sich zu einem späteren Zeitpunkt vor allem auf Stock- und Messerabwehrtechni-

ken konzentrierten und die Farbgurtträger die Verteidigungstechniken gegen direkte Angriffe am Körper vertiefen konnten. Auch in diesem Bereich konnten sich die Referenten über eine große Teilnehmerzahl freuen und nicht nur als kompetentes Team auftreten, sondern auch als durchaus beeindruckende Entertainer glänzen. Jederzeit wurden die Fragen der wissbegierigen Sportler beantwortet und Hilfestellungen bei der Durchführung der Techniken am Partner gegeben. So konnten alle Beteiligten von der langjährigen Erfahrung von Alfred Gehlen, Dr. Walter Kienle und Detlef Schmeling profitieren und haben sicherlich auch für die eine oder andere Gürtelprüfung wichtige Kenntnisse im Bereich Selbstverteidigung mitnehmen können.

Mit intensivem Aufwärmtraining wurde von Levent Tuncat und Aziz Acharki die Wettkampfeinheit eingeläutet. Neben den Grundlagen des Wettkampftrainings legte Musa Cicek mit seinem Team insbesondere Wert auf speziell simulierte Wettkampfsituationen. So wurde neben zahlreichen Konter- und Angriffstechniken auch die Standsicherheit der Teilnehmer in Schutzausrüstung am Partner trainiert. Auch hier profitierten die Teilnehmer von den teilweise langjährigen Erfahrungen der Referenten. Die Vertiefung spezieller Wettkampfsituationen übernahmen Musa Cicek und Aziz Acharki später vor allem für die älteren Teilnehmer, während Levent Tuncat spielerische Elemente einbaute und ein ausgiebiges Step-

Training mit den jüngeren Teilnehmern absolvierte. Die Begeisterung und Freude über die prominenten Referenten drückte sich im Wettkampfbereich vor allem dadurch aus, dass diese in den Pausen stark umlagert waren und zahlreiche Autogramme geben durften. Insbesondere Shooting Star Levent fand kaum Zeit für einen Snack, da sich die Schlange der Autogramm-Jäger einmal quer durch die Halle zog. Dies verursachte auch großes Aufsehen bei den geladenen Pressevertretern.

Alles in allem ist dieser Lehrgang als durchaus gelungen zu bezeichnen. Dies zeigt sich vor allem in den durchweg positiven Feedbacks der Sportlerinnen und Sportler sowie der Referenten. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle natürlich Frau Jutta Kordbalak, die mit ihrem Verein PSV Ennepetal diese Veranstaltung ausgerichtet hat und mit ihrem charmanten Catering-Team die Besucher mit frischen Leckereien versorgte.

Auch aus administrativer Sicht war dies ein gelungener Lehrgang. Nicht unerwähnt bleiben sollte die Geduld und das Verständnis der Teilnehmer, die angesichts der großen Menge einige Zeit auf die Abfertigung und die Fertigstellung der Pässe warten mussten. An dieser Stelle sei ebenfalls einer jungen Dame gedankt, die in der Administration eine großartige Unterstützung war: Vielen Dank an Damla Cicek.

Bettina Schmeling

